



THE SOWERS MINISTRY – GUTE NACHRICHTEN

EIN WORT VON NEIL ANDERSON

Liebe Freunde und Beter, danke für Eure fortwährende Liebe und Unterstützung. Wir sind dankbar dafür, dass Ihr uns unterstützt und zur Seite steht, um verlorene Seelen mit dem Evangelium zu erreichen, sie in Jüngerschaft zu unterweisen und sie für das Reich Gottes zu gewinnen. Möge Gott Euch segnen und auf wunderbare Weise gebrauchen.

Allein in Indien sind Millionen von Frauen Verfolgung ausgesetzt nur aufgrund der Tatsache, dass sie Frauen sind. Die nötige Mitgift um eine Tochter zu verheiraten, ist eine große finanzielle Last für eine Familie und deshalb ist es leider nicht ungewöhnlich, dass Eltern versuchen, Töchter zu ertränken, zu ersticken oder auf andere Weise zu töten. Die anderen Mädchen sind ihr ganzes Leben lang Widrigkeiten ausgesetzt, weil sich ihnen die Kultur des Landes entgegenstellt. Ihr Leben besteht aus Ablehnung, Einsamkeit, Angst und sogar Verfolgung. Manche Mädchen, erwachsene Frauen und Witwen begehen Selbstmord, indem sie Rattengift trinken, um das Leben zu beenden, welches sie erwartet - entweder betteln zu müssen, sich zu prostituieren oder jemandem ständig zur Last zu fallen. Wenn der Ehemann einer Frau stirbt, dann sieht die eigene Familie und auch die Gesellschaft sie als Fluch.

Trotz dieser schwierigen Umstände ruft Gott Frauen, um seine

Frauen rütteln am seit Generationen bestehenden kulturellen Fundament

Der Plan des Feindes ging nicht auf

Schwester Hui betreut 50 Hausgemeinden in China. Die meisten dieser Gruppen befinden sich in bergigem Grasland in der Inneren Mongolei (Nordchina). Während meines letzten Besuches dort lernte ich eine Familie kennen, die einer Zerreißprobe ausgesetzt war: ihre attraktive 24 Jahre alte Tochter war mit einem Mann aus derselben Gegend verlobt, entschied sich aber, die Verlobung nach neun Monaten aufzulösen. Ihr ehemaliger Verlobter drohte, sie und ihre ganze Familie umzubringen, wenn sie die Hochzeit tatsächlich absagte. Dann schütteten einige Männer Säure auf sie, wodurch sie im Gesicht ernsthafte Verbrennungen erlitt. Der junge Mann wurde verhaftet und von einem Gericht zum Tode verurteilt und hingerichtet.



Die junge Frau, das hilflose Opfer dieses Angriffs, fühlte sich schuldig und beschämt. Sie war überzeugt, dass die Schuld bei ihr lag und plante deshalb, sich das Leben zu nehmen. Während dieser Zeit erhielt sie einen Anruf von ihren Eltern, die sie einluden, mit ihnen zu einer Bibelstunde zu gehen. Weil sie sich aber vorgenommen hatte, in genau dieser Nacht ihr Leben zu beenden, lehnte sie die Einladung ab. Während des Treffens fragte der Pastor die Eltern nach deren Tochter. Da ihm bekannt war, dass sie unter der Schuld und Depressionen litt, kehrten sie schnell nach Hause zurück und fanden ihren leblosen Körper im Schuppen hängen. Nachdem sie den Strick durchschnitten hatten, gelang es dem Vater, die Tochter durch Wiederbelebungsmaßnahmen zu retten. Danach erzählte sie ihren Eltern, dass sie während der Vorbereitungen zum Selbstmord eine sanfte Stimme wahrgenommen hatte, die sagte "mein Kind, ich werde dich nie verlassen."

Sie begriff, dass der Feind sie schon seit langer Zeit umbringen wollte, der Herr sie aber sein eigen nannte. Die Familie erzählt dieses Zeugnis anderen weiter. Ihre Tochter, die Erlösung durch Christus empfangt, ist inzwischen verheiratet und von Gläubigen umgeben. Vor Jahren gab es nur circa 20 Christen in ihrem Dorf, aber inzwischen ist die Zahl auf über 230 angestiegen. Hui dient Gott weiterhin zusammen mit ihrer Tochter und anderen gläubigen Frauen in etlichen Provinzen in ganz China.

Stimme, Hände und Füße zu sein. Ob es in einem ländlichen Dorf in Indien ist, einer lebendigen Gemeinde in China oder Zentralasien oder auf einem Marktplatz in Nepal - Frauen erreichen Menschen durch Liebe und die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Diese Frauen, die zuvor ein zerbrochenes Leben voller Not geführt haben, werden nun von Gott zu einem Licht gemacht, das alle sehen können.

Es gibt fast unbegrenzte Möglichkeiten für Frauen, das Reich Gottes voranzubringen. The Sowers Ministry glaubt, dass es wichtig ist, diese Frauen durch die nötige Unterweisung, Material und Finanzen zu befähigen, den Dienst zu tun, zu dem sie berufen wurden. Deshalb werden wir dieses Jahr weitere gläubige Frauen ausbilden.

Danke für Eure Gebete und Unterstützung, durch die wir den Missionarinnen helfen können, damit Seelen gerettet, zukünftige Leiter ausgebildet und Frauen für den Dienst befähigt werden. Bitte betet für die einheimischen Missionarinnen, dass sie Menschen in den Dörfern, Gemeinschaften und Familien zuhause besuchen und mit dem Evangelium erreichen können. Wir schätzen Euch und beten für Euch und Eure Familien.

In Jesu Namen

Neil Anderson

AUS DEM PERSÖNLICHEN GEFÄNGNIS IN DIE FREIHEIT

Tormod und Ansyl sind ein wohlhabendes Paar aus Usbekistan (Zentralasien), wo der Ehemann ein bekannter muslimischer Anführer des KGB war. Die Ehefrau war seelisch und auch geistlich sehr belastet. Ein Christ lud sie ein, an einem Treffen einer Hausgemeinde teilzunehmen und dort fand sie Frieden, als sie die Stimme Gottes hörte. Sie nahm heimlich an diesen Treffen teil und trug immer eine Kopfbedeckung, um nicht erkannt zu werden. Als es die Familie ihres Mannes aber trotzdem herausfand, versuchten sie, die Frau wegzusperren. Sechs Monate, nachdem sie sich entschieden hatte, Christus nachzufolgen, heuerte ihr Ehemann jemanden an, um sie zu überwachen und herauszufinden, ob sie tatsächlich an den Treffen der Hausgemeinde teilnahm. Als er den Bericht erhielt, dass dies wirklich der Fall war, begann er einen Streit mit ihr und sagte, dass es ihr nicht erlaubt ist, zu solchen Treffen zu gehen. Sie nahm jedoch eine feste Haltung ein und erklärte ihm, dass sie den einzig wahren Gott, nämlich Jesus Christus gefunden hatte.



Drei Monate später wollte sie mit ihren drei Kindern zusammen ihren Mann verlassen, um sich in Sicherheit zu bringen. Es war dann aber zu gefährlich, die Kinder mitzunehmen. Drei Jahre, nachdem sie ihren Heimatort verlassen hatte, kehrte sie zurück und fand heraus, dass ihr Ehemann eine andere Frau geheiratet hatte. Sie sehnte sich danach, ihre Kinder zu sehen, deshalb ging sie zu der Schule, die die Kinder besuchten und winkte ihnen. Ihr Ehemann wollte aber nicht, dass sie das tat und lies sie verhaften und ins Gefängnis stecken. Dort musste sie zwei Jahre lang bleiben. Als sie entlassen wurde, traf sie die schwere Entscheidung, ihre Kinder und auch allen materiellen Besitz zurückzulassen. Diese Frau steht nun im Dienst Gottes in Zentralasien und ihr Ziel ist es, viele Gemeinden aufzubauen. Weil es so schwierig für Frauen ist, an Treffen von Hausgemeinden teilzunehmen, besucht sie ehemalige muslimische Frauen, damit diese durch die christliche Gemeinschaft ermutigt werden und über Gott sprechen können.



The Sowers Ministry D. e.V.

71116 Gärtringen

Deckenpfronner Straße 5

Asien: Hongkong, POB 608, Fanling

Kreissparkasse Böblingen

IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900

SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX

Konto 1752900 BLZ 603 501 30

www.sowers.de sowers@web.de

The Sowers Ministry

Gute Nachrichten

Mai 2014

Ausgabe 29